

Thema	Hinweis	Stellungnahme Bezirk	Stellungnahme Pro Wahlheide e.V.	Offene Problemstellung	Zuständigkeit	Zeitplan	erledigt
Erreichbarkeit Modellpark	Erreichbarkeit des Modellparks insbesondere für mobilitätsbehinderte Menschen ist schwierig	Die Etablierung des Modellparks am derzeitigen Standort erfolgte ohne gesicherte öffentlich rechtliche Erschließung und ist nicht konform mit dem Standortentwicklungskonzept. Die Herstellung einer PKW-Zufahrt ist an diesem Standort nicht möglich. Die Straße zum Wasserwerk ist Bestandteil der Grundanlage und des Gartendenkmals und ausschließlich als Betriebszufahrt für das Wasserwerk per Baulast gesichert. Um die Erreichbarkeit für mobilitätsbehinderte Besucher zu ermöglichen, ist der Modellpark im Besitz einer Ausnahmegenehmigung / eines Berechtigungsscheins, um im Bedarfsfall einen Shuttle einzusetzen. Entsprechende Stellplätze sind auf dem Gelände des Modellparks vorhanden.	Querung Eidechsen Biotop: Realisierung des lang geplanten Vorhabens bezüglich eines Zugangs zum Modellpark/zur Wahlheide von der Seite der Trabrennbahn aus. Hierzu gibt es eine alte Planung, die vom BA Lichtenberg schon bestätigt wurde, aber nicht seitens des BA TK. Es gibt nach wie vor die Bereitschaft des Eigentümers der Trabrennbahn, die Besucher des Modellparks den Parkplatz an der Trabrennbahn nutzen zu lassen, um von dort die wenigen Meter direkt bis zum Modellpark zu laufen. Das WDM-Projekt zur Trabrennbahn Karlshorst 2013 hat ergeben, dass beispielsweise eine Beweidung der angrenzenden Biotopfläche durch Händlerfelle sinnvoll wäre. Das lässt die Annahme zu, dass die geregelte Querung durch Passanten ebenfalls kein Problem aufwerfen dürfte. Finanzierung: Die USE gGmbH ist weiterhin bereit sich mit ihren Gewerken an dem Bau einer derartigen Zuwegung zu beteiligen.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung Querung Zauneidechsenbiotop • Finanzierung Klären 			
Parkeisenbahn	Um- und Ergänzungsbauten am Bahnbetriebswerk	Die Berliner Parkeisenbahn ist einer der "Ankernutzer" innerhalb der Wahlheide. Die erforderlichen Erneuerungsmaßnahmen am Betriebswerk sind innerhalb der vorhandenen Grenzen zu realisieren und gleichzeitig nicht mehr erforderliche Gebäude zurückzubauen. Bauliche Erweiterungen an den Anlagen der Parkeisenbahn unterliegen der Genehmigungspflicht nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz und werden in einem Planverfahren entschieden. Bezüglich des Bahnbetriebswerks wurde auch eine Verlagerung auf eine Bahnfläche in der Nähe des S-Bahnhofs Wahlheide geprüft (Wahnenplanung 2009). Dieser Standort hätte eine vorteilhaftere Lage und ein günstigeres Flächenangebot. Aus Kostengründen wurde eine Realisierung jedoch verworfen.	Standortprüfung: Im Sinne der Realisierung eines optimalen Betriebsstandortes ist der Standort Nr. 30 (Eingang S-Bahnhof Wahlheide) erneut zu prüfen, insbesondere da die DB Netz den Ausbau der Gleisanlagen für die Schnellbahn zurecht nicht weiterverfolgt. Der Trassenumbau der DB beginnt in Köpenick und wird in Richtung Frankfurt/Oder weitergeführt. Nach erfolgter Prüfung ist das weitere Vorgehen zu bestimmen. Grundsätzlich sind im Vorfeld bereits verschiedene Finanzierungsoptionen zu prüfen. Flächenbedarf: <ul style="list-style-type: none"> • Der Bau einer Wagenhalle und einer Lokremise für die Dampflokotiven zur geschützten Abstellung der Fahrzeuge, ausgeführt als Leichtbau-Kalhhallen. • Für die Mitarbeiter der BPE im Bahnbetriebswerk sind neue Sozial- und Sanitäreinrichtungen als Erweiterungsbau an die bestehende Gebäudesubstanz anzuschließen. • Die bisherigen Sozialräume sind für die künftige Jugendarbeit / Jugendprojekte umzugestalten. Hier soll künftig Schulen und Bildungsträgern technische Projektunterrichte angeboten werden. • Für die nationale und internationale Jugendarbeit ist bei der Umgestaltung des Bahnbetriebswerkes ein Unterflurbereich vorzusehen, der mittelfristig als Ersatz für das Jugend-Übernachungsquartier (Baracke) notwendig wird. • Die Dächer der vorhandenen und neu zu bauenden Hallen ermöglichen die Nutzung der Sonnenenergie. Angestrebt wird die Nutzung der Sonnenenergie für die Erzeugung Zuleitung sowie zur Warmwassererzeugung sowie zur Stromerzeugung 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzbarkeit der Grundstücke am Eingang S-BfH Wahlheide prüfen • Finanzierung Klären 			
Erweiterung der Strecke in den westlichen Bereich der Wahlheide (ca. 1,8 km) Neubau Bahnhof Treskowallee und Haltepunkt Modellpark	Dieser Vorschlag stellt so komplexe Prüfanforderungen, dass er in diesem Rahmen nicht abschließend beurteilt werden kann. Grundsätzlich würde diese Angebotserweiterung dem Standort insgesamt dienen. Geprüft werden müsste neben der Wirtschaftlichkeit auch die Zulässigkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft sowie die Verträglichkeit mit den Anforderungen es Denkmalschutzes sowie alle anderen betroffenen Belange. Dafür sind ggf. Fachgutachten erforderlich. Zur Genehmigung wäre dann ein Planfeststellungs- bzw. Plan genehmigungsverfahren erforderlich.	Streckenverlängerung: Der Bezirk bestätigt die grundsätzlich hohe Bedeutung einer Angebotserweiterung (Streckenverlängerung) der Parkeisenbahn. Eine offensive, aktive und finanzielle Unterstützung sowohl bei der Durchführung des Genehmigungsverfahrens, als auch bei der erforderlichen Finanzierung durch den Bezirk ist daher wünschenswert. Entwicklungsschwerpunkt in der Wahlheide ist das Gebiet um das FEZ, die Kindbühne und das Betriebswerk der Parkeisenbahn. Es fehlt die Anbindung des Modellparks Berlin / Brandenburg und weitere Erlebnisbereiche wie das Licht- & Luftbad mit den Tennisplätzen sowie der Trabrennbahn Karlshorst. Nachbarheit: Die Anlage des Eichgestells als Allee mit Mittel- und Seitenwegen ist gut erkennbar. Es wäre ohne Einschränkungen für Fußgänger, Radfahrer und Reiter möglich, die Parkeisenbahn Wahlheide auf einem Seitenweg des Eichgestells bis an die Treskowallee heranzuführen. Die Strecke könnte vom Bahnbetriebswerk (oder von der neu errichteten Anschlussstelle Freilichtbühne), mit einem Haltepunkt am Modellpark Berlin-Brandenburg zur Treskowallee führen. An der Treskowallee wäre die vorhandene Transhaltestelle „Jülichpark Wahlheide“, an der eine Metrotram-Linie sowie drei Tramlinien verkehren, ein hervorragender Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr der Stadt Berlin. Die neue Strecke wäre 1,8 km lang. Es würden zudem 5 Weichen und Sicherungsanlagen benötigt. Der Bahnhof Treskowallee sollte einen Mittelbahnsteig erhalten, der Haltepunkt am Modellpark Berlin-Brandenburg sollte einen Mittelbahnsteig erhalten, analog des Hp. Eichgestell West am Bahnbetriebswerk angelegt werden. Sanitäranlagen: Auch hier sollte die Errichtung der notwendigen öffentlichen Sanitäranlagen eingeplant werden. Status für Berlin: Ggf. ist der Status der Parkeisenbahn als einzige Bahn dieser Art in ganz Deutschland in die Entwicklungsplanung und den Haushalt des Senats mitaufzunehmen.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung Streckenverlängerung • Sanitäranlagen • Status der Parkeisenbahn für Gesamtberlin 				